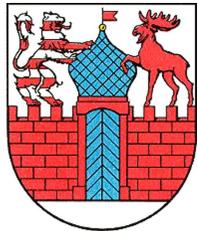


# XXIII. Internationales Hallenfußballturnier der Neustädter Bahnhöfe

am 31. Januar 2009 in Neuruppin



## Programm Freitag 31.01.2009

Transfer der Mannschaften vom Bf Rheinsberger Tor zu den Unterkünften

19.00 Uhr Abendveranstaltung im Sportcenter Neuruppin, Begrüßung, Lockeres Beisammensein, Abendessen, Mannschaftsbesprechung

## Samstag 01.02.2009

09:00 Uhr Treffen  
09.30 Uhr Eröffnung  
10.00 Uhr Turnierbeginn  
14.00 Uhr ca. Turnierende  
19.00 Uhr Abendveranstaltung mit Siegerehrung

## Sonntag 02.02.2009

Frühschoppen und Transfer zum Bahnhof



Programm vom 30.1. - 1.2.2009

---

Weitere Informationen, Bilder und Ergebnisse im Internet unter  
<http://www.gotte.de/neustadttturnier>

Satz und Entwurf: Gottfried Seifert

Quellenverzeichnis:

Beiträge zu Neuruppin und Neustadt (Dosse): <http://www.wikipedia.de/>

Eisenbahnbilder:

Uwe Knoblauch, Utz von Wagner "Eisenbahnen in der Prignitz" EK-Verlag  
GmbH, November 2008

Die DR vor 25 Jahren - 1983 EK-Themen, EK-Verlag GmbH

Weiterführende Links:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Brandenburg>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis\\_Ostprignitz-Ruppin](http://de.wikipedia.org/wiki/Landkreis_Ostprignitz-Ruppin)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neuruppin>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Neustadt\\_%28Dosse%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Neustadt_%28Dosse%29)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Hamburger\\_Bahn](http://de.wikipedia.org/wiki/Berlin-Hamburger_Bahn)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke\\_Meyenburg-Neustadt\\_\(Dosse\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnstrecke_Meyenburg-Neustadt_(Dosse))

[http://de.wikipedia.org/wiki/Brandenburgische\\_Stadtebahn](http://de.wikipedia.org/wiki/Brandenburgische_Stadtebahn)

In Neuruppin wurde durch den Streckenausbau für den "Prignitz-Express" im Jahr 2000 ein neuer Bahnhof (Neuruppin West) geschaffen und der ca. 500 m entfernte ehemalige



Bahnhof Neuruppin West

Bahnhof außer Betrieb genommen. "Prignitz-Express" bedeutet: von Berlin über Hennigsdorf-Kremmen-Neuruppin-Wittstock-Pritzwalk nach Wittenberge mit überwiegend 120 km/h.



Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor um 1980

Es existiert außerdem der 2000 modernisierte Haltepunkt Neuruppin Rheinsberger Tor.

Im modernisierten Betriebswerk werden sämtliche Triebwagen für den Regionalverkehr der Deutschen Bahn im Westbrandenburger Raum gewartet und instand gesetzt. Das Werk ist damit ein wichtiger Arbeitgeber der Region geblieben.

**Liebe Neustädter Eisenbahner, liebe Neustädter Sportfreunde,**

zum 23. Mal jährt sich eine gute Tradition, die wir seit 1991 mit einer Mannschaft mitgestalten durften:

**das Internationale Hallenfußballturnier der Neustädter Bahnhöfe!**

Dank der Einladung im Jahre 1990 zum 4. Turnier, der wir mit einer Delegation nach Neustadt am Rübenberge folgten, hatten wir ein enormes Interesse, uns an diesem einmaligen Event zu beteiligen. Die Neustadt- Idee beflügelte uns, und so kamen wir Jahr für Jahr mit zu den Spielen in:

Neustadt Aisch  
Neustadt Holstein  
Neustadt Rübenberge  
Neustadt in Sachsen  
Neustadt Waldnaab  
Neustadt Weinstrasse  
Neustadt Schwarzwald  
Wiener Neustadt

Im 20. Jahr unserer Teilnahme werden wir das Turnier zum 3. Mal ausrichten. Von den zehn teilnehmenden Mannschaften aus dem Jahre 1990, beteiligen sich im Jahre 2009 nur noch sechs Mannschaften.

Umso herzlicher begrüßen wir Euch „eisernen“ Neustädter aus:

Neustadt Holstein  
Neustadt Rübenberge  
Neustadt in Sachsen  
Neustadt Weinstrasse  
Neustadt Schwarzwald

Wir wünschen Euch einen angenehmen Aufenthalt, erlebnisreiche Tage, sportliche Höhepunkte und trägt dazu bei, dass der Neustadt- Gedanke der Neustädter Eisenbahner erhalten bleibt!

Die Mannschaft von Neustadt/Dosse und die Organisatoren

Burkhard Blümke  
Joachim Henke

Markus Fetter  
Achim Tietke

## Wissenswertes über Neustadt (Dosse)

[www.neustadt-dosse.de](http://www.neustadt-dosse.de)

Landkreis: Ostprignitz-Ruppin

Höhe: 35 m ü. NN

Einwohner: 3691 (31. Dez. 2007)

Postleitzahl: 16845

Kfz-Kennzeichen: OPR



Gemeinden im Amt Neustadt (Dosse):

Stadt Neustadt (Dosse) mit OT Plänitz-Leddin und Roddahn

Breddin mit OT Damelack, Joachimshof, Sophiendorf und Voigtsbrügge

Dreetz mit OT Giesenhorst und Bartschendorf

Sieversdorf-Hohenofen

Stüdenitz-Schönermark

Zernitz-Lohm mit OT Goldbeck, Koppenbrück und Neuendorf

Im Landbuch Kaiser Karl IV. von 1375 erscheint Neustadt als eine zur Prignitz gehörige und im Besitz der von Bredows befindliche Burg. Neustadt befand sich ab 1407 im Besitz des Grafen von Ruppin und war ein kleiner Ort der erst aufblühte, nachdem ihn der Landgraf Friedrich von Hessen-Homburg im Jahr 1662 erwarb.

Er gründete Manufakturen (eine Eisenhütte und eine Spiegelmanufaktur), legte das Gestüt an und die barocke Stadtkirche wurde neu errichtet (1673/1696). Am 24. August 1664 unterzeichnete der Kurfürst Friedrich III. ein Privileg, mit dem das Dorf Neustadt zur Stadt Neustadt erhoben wurde.



Altes Gaswerk

Mit der 1902 in Betrieb genommenen Strecke von Neustadt (Dosse) bildete sich hier ein Nebenbahnknoten mit umfangreichen betrieblichen Anlagen heraus. In Hochzeiten gaben die Bahnen in und um Neustadt (Dosse) ca. 500 Eisenbahnern Arbeit.

Die Situation heute:

Die umfangreichen Zugbehandlungsanlagen in Neustadt (Dosse) wurden durch den Einbruch in den Transportleistungen seit 1990 stillgelegt, abgebunden und teilweise zurück gebaut.

Nach Pritzwalk und weiter nach Meyenburg fahren seit 1999 Züge der Prignitzer Eisenbahn.

Der Verkehr von Rathenow nach Neustadt (Dosse) ist seit 2003 und von Neustadt (Dosse) nach Neuruppin seit 2006 eingestellt.

Heute ist Neustadt (Dosse) Haltepunkt für den Regionalexpress aus Berlin in Richtung Wittenberge und umgekehrt. Der Bahnhof wird auf der Relation Berlin – Hamburg planmäßig von ICE-Zügen mit 230 km/h durchfahren. Als einzige Dienststelle ist der Instandhaltungsbezirk im ehemaligen Bahnstromwerk mit ca. 40 Eisenbahnern übrig geblieben.



Eingang zum Umformerwerk und Instandhaltungsbezirk

Die Teilstrecke Fehrbellin-Neuruppin der Paulinenauer Bahn wurde bereits am 31.05.1970 stillgelegt.

## Eisenbahnen in Neustadt (Dosse) und Neuruppin

Als am 15. Oktober 1846 das erste Teilstück der Berlin-Hamburger-Eisenbahn eröffnet wurde, war der Grundstein für den Eisenbahnknoten Neustadt (Dosse) gelegt.

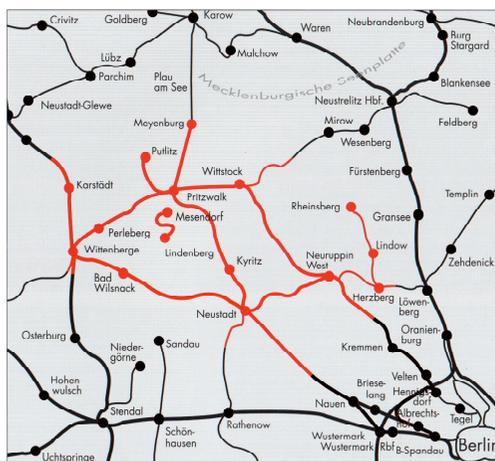
Am 11. Dezember 1887 nahm die Preußische Staatseisenbahn die Relation Neustadt (Dosse)-Pritzwalk-Meyenburg in Betrieb.

Bis 1902 sollte es dauern, dass der Bahnknoten vervollkommen wurde, als am 25. März die Brandenburgische Städtebahn die Strecke Treuenbrietzen-Belzig-Brandenburg-Rathenow-Neustadt(Dosse) und am 1. November die Ruppiner Eisenbahn-Aktiengesellschaft die Strecke Neustadt (Dosse)-Neuruppin-Herzberg in Betrieb nahmen.

1953 kam auf Anordnung des Ministeriums für Verteidigung noch die so genannte Hoffmann- (DDR-Verteidigungsminister) oder Kramer- (DDR-Verkehrsminister) oder Korea- Kurve (1953: Korea-Krieg) von Köritz nach Barsikow hinzu, um den Knoten Neustadt (Dosse) im "Verteidigungsfall" umgehen zu können.

Bedeutend später als in Neustadt (Dosse) begann auch in Neu Ruppin (damalige Schreibweise) das Eisenbahnzeitalter. Von Paulinenaue aus, das an der Berlin – Hamburger Eisenbahn liegt, wurde am 12.9.1880 die Stichstrecke nach Neu Ruppin eröffnet.

Einen direkten Anschluss nach Berlin erhielt Neuruppin durch ehem. Bf Neuruppin die Verlängerung der Kremmener Bahn und Eröffnung der Kremmen-Neu Ruppin-Wittstocker Eisenbahn am 16.12.1898.



1788 ließ der preußische König Friedrich Wilhelm II. das Hauptgestüt erbauen und Neustadt entwickelte sich zum Zentrum der märkischen Pferdezucht. Heute befindet sich hier das Haupt- und Landesgestüt des Landes Brandenburg und im September kommen alljährlich Tausende von Pferdeliebhabern zur



Hauptgestüt (Innenhof)

Hengstparade nach Neustadt.

Im Kutschenmuseum sind 26 Kutschen ausgestellt, die bei Festen auch zum Einsatz kommen.



Graf von Lindenau-Halle

1999 wurde das neu erbaute Reit- und Veranstaltungszentrum eingeweiht. Zu Ehren des Begründers der beiden Neustädter Gestüte wurde ihr der Name Graf-von-Lindenau-Halle verliehen. Mehr als 1600 Zuschauer können bei Pferdesport- und Pferdezuchtveranstaltungen innen Platz nehmen.

Neben den Fachwerkhäusern in der Umgebung der Kirche ist noch der Bahnhof von 1846 erwähnenswert. In Kampehl – einem Ortsteil von Neustadt (Dosse) – kann man sich die legendäre Mumie des Ritters Kahlbutz, die 1794 in der dortigen Kirche gefunden wurde, ansehen.



Kirche

## Wissenswertes über Neuruppin

www.neuruppin.de

Landkreis: Ostprignitz-Ruppin (Kreisstadt)

Höhe: 44 m ü. NN

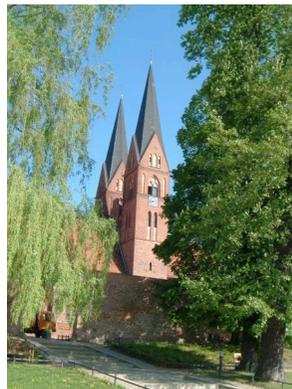
Einwohner: 31.821 (31. Dez. 2007)

Postleitzahlen: 16816, 16818, 16827

Gemeinden im Amt: Alt Ruppin; Buskow; Gnewikow; Gühlen-Glienicke; Karwe; Krangen; Lichtenberg; Molchow; Nietwerder; Neuruppin; Radensleben; Stöffin; Wulkow; Wuthenow



Die urgeschichtliche Besiedelung des Landes reicht von der mittleren Steinzeit über die jüngere Bronzezeit mit erst germanischen, später dann slawischen Siedlungen (Im Altstadtbereich u.a. „Neuer Markt“ und im Umland) an den Ufern des Ruppiner Sees. In spätslawischer Zeit wurde dieses Gebiet von dem Stamm der Zamcici besiedelt, dessen Machtzentrum eine Burg auf der Alt Ruppin südlich vorgelagerten Insel Poggenwerder gewesen war. Nach dem Wendenkreuzzug 1147 und der Eroberung des Landes durch deutsche Landesherrn, darunter u. a. auch Albrecht der Bär wurde ab 1214, auf dem Alt-Ruppiner Amtswerder, eine große Niederungsburg („Planenburg“), neben der älteren slawischen Burganlage, errichtet.



St. Trinitatis

Neuruppin war eine planmäßige Stadtgründung der Grafen von Lindow-Ruppin, einer Nebenlinie der Arnsteiner, die in Alt Ruppin residierten. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1238. Die Verleihung des Stendaler Stadtrechtes erfolgte am 9. März 1256 durch Günther von Arnstein. Neuruppin gehörte bereits im Mittelalter zu den größeren nordostdeutschen Städten. Der Dreißigjährige Krieg verwüstete auch Neuruppin, nach 1685 siedelten sich französische Hugenotten an. Im Jahre 1688 wurde Neuruppin eine der ersten Garnisonstädte Brandenburgs. Hier war Kronprinz Friedrich 1732–1740 nach seinem erfolglosen Fluchtversuch und anschließender Haft in Küstrin Kommandeur.

Ein wichtiger Einschnitt in die Entwicklung der Stadt war der Flächenbrand vom Sonntag, den 26. August 1787, bei dem 415 Häuser der Stadt ein Opfer der Flammen wurden.

## Ergebnisse vom Turnier 2008 im Schwarzwald

### Begegnungen

Spiel	Begegnung	Ergebnis
1	Weinstraße : Holstein	1:2
2	Waldnaab : Rübenberge	1:0
3	Dosse : Sachsen	4:0
4	Schwarzwald : Weinstraße	1:2
5	Holstein : Rübenberge	2:0
6	Waldnaab : Dosse	1:3
7	Weinstraße : Sachsen	1:1
8	Rübenberge : Schwarzwald	1:2
9	Holstein : Waldnaab	0:3
10	Dosse : Weinstraße	1:0
11	Schwarzwald : Waldnaab	2:0
12	Sachsen : Holstein	1:5
13	Weinstraße : Rübenberge	4:2
14	Sachsen : Schwarzwald	2:3
15	Holstein : Dosse	1:3
16	Waldnaab : Weinstraße	1:3
17	Rübenberge : Sachsen	5:1
18	Dosse : Schwarzwald	1:1
19	Sachsen : Waldnaab	2:1
20	Schwarzwald : Holstein	4:0
21	Rübenberge : Dosse	0:3

### Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Tordifferenz
1	Dosse	16	15:3
2	Schwarzwald	13	13:6
3	Weinstraße	10	11:8
4	Holstein	9	10:12
5	Waldnaab	6	7:10
6	Sachsen	4	7:19
7	Rübenberge	3	8:13

		Neustadt a.d. Aisch I	Neustadt a.d. Aisch II	Neustadt b. Coburg	Neustadt (Dosse)	Neustadt (Hessen)	Neustadt in Holstein I	Neustadt in Holstein II	Neustadt am Rübenberge I	Neustadt am Rübenberge II	Bad Neustadt a.d. Saale	Neustadt i. Sa. I	Neustadt i. Sa. II	Neustadt (Schwarzwald)	Neustadt a.d. Waldnaab I	Neustadt a.d. Waldnaab II	Neustadt an der Weinstraße I	Neustadt an der Weinstraße II	Wiener Neustadt (A) I	Wiener Neustadt (A) II	Euro-Neustadt
	Teilnahmen	17	2	4	18	4	22	1	22	1	11	18	1	22	16	1	22	3	15	2	4
1	1987 Bad Neustadt a.d. Saale	4	-	-	-	7	8	-	6	-	2	-	-	1	-	-	5	-	3	-	-
2	1988 Neustadt (Schwarzwald)	6	-	-	-	-	9	-	4	-	3	-	-	7	2	-	5	8	1	-	-
3	1989 Wiener Neustadt (A)	7	-	-	-	-	4	-	6	-	3	-	-	5	2	-	8	-	1	-	-
4	1990 Neustadt am Rübenberge	8	-	9	-	6	10	-	4	-	7	-	-	1	2	-	5	-	3	-	-
5	1991 Neustadt an der Weinstraße	4	-	1	3	12	9	-	8	-	6	11	-	5	2	-	10	-	7	-	-
6	1992 Neustadt a.d. Aisch	7	12	4	10	-	3	-	8	-	2	9	-	5	1	-	11	-	6	-	-
7	1993 Neustadt a.d. Waldnaab	10	-	2	6	-	3	-	8	-	9	7	-	5	1	11	4	-	12	-	-
8	1994 Neustadt in Holstein	12	-	-	3	11	1	7	8	-	9	10	-	2	4	-	5	-	6	-	-
9	1995 Neustadt an der Weinstraße	8	-	-	3	-	7	-	4	-	-	6	-	5	1	-	2	10	9	-	-
10	1996 Wiener Neustadt (A)	8	-	-	2	-	4	-	6	-	-	9	-	7	5	-	10	-	3	1	-
11	1997 Neustadt i. Sa.	9	-	-	4	-	1	-	7	-	-	8	6	5	3	-	2	-	-	-	10
12	1998 Neustadt (Dosse)	3	-	-	1	-	7	-	4	-	10	9	-	5	2	-	6	-	-	-	8
13	1999 Neustadt i. Sa.	2	-	-	6	-	3	-	10	-	9	5	-	7	4	-	1	-	-	-	8
14	2000 Neustadt (Schwarzwald)	7	-	-	8	-	1	-	6	-	10	5	-	3	2	-	4	-	9	-	-
15	2001 Neustadt am Rübenberge	1	-	-	3	-	4	-	8	9	-	7	-	2	6	-	10	-	5	-	-
16	2002 Neustadt a.d. Aisch	1	2	-	3	-	6	-	7	-	-	4	-	10	5	-	9	-	8	-	-
17	2003 Wiener Neustadt (A)	7	-	-	4	-	9	-	1	-	-	2	-	5	-	-	10	-	6	3	8
18	2004 Neustadt (Dosse)	-	-	-	2	-	3	-	6	-	-	1	-	5	-	-	4	-	7	-	-
19	2005 Neustadt in Holstein	-	-	-	1	-	3	-	4	-	-	2	-	6	-	-	5	-	-	-	-
20	2006 Neustadt an der Weinstraße	-	-	-	1	-	4	-	5	-	-	2	-	6	-	-	3	7	-	-	-
21	2007 Neustadt i. Sa.	-	-	-	1	-	7	-	3	-	-	4	-	6	-	-	5	-	-	-	-
22	2008 Neustadt (Schwarzwald)	-	-	-	1	-	4	-	7	-	-	6	-	2	5	-	3	-	-	-	-
23	2009 Neustadt (Dosse)																				

Dieser große Stadtbrand vernichtete die mittelalterliche Stadanlage mit dem Rathaus und etwa zwei Drittel der Fachwerk-Wohnbauten. Der Wiederaufbau erfolgte von 1788 bis 1803 und wurde nach einem einheitlich geplanten Grundriss durchgesetzt. Es entstand ein rechtwinkliges Netz von Straßen mit durchgängig zweigeschossigen Traufenhäusern. Lange breite Straßen, unterbrochen durch stattliche Plätze, und Häuser im frühklassizistischen Stil prägen seit jener Zeit das Stadtbild. Diese städtebaulichen Reformprinzipien sind noch heute gut erkennbar. So entstand mit dem Wiederaufbau eine in dieser Originalität einzigartige klassizistische Stadanlage. Sie gilt auch heute noch als Musterbeispiel frühklassizistischer Städtebaukunst. Abgeschlossen war der Wiederaufbau bereits im Jahr 1803. Lediglich die Fertigstellung der Pfarrkirche St. Marien zog bis zum Jahr 1806 hin.



Villa im Tempelgarten

Nach 1945 legte die Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD) unmittelbar nördlich der Kernstadt einen Militärflugplatz an, Nach der Wende 1989 führten massive Demonstrationen der Neuruppiner zur Schließung des Flugplatzes. Bis 1991 war Neuruppin noch Standort der 12. sowjetischen Panzerdivision. Die Kasernen wurden später im Rahmen der Expo 2005 als Außenprojekt zu Wohnhäusern umgebaut. Teile des Flugplatzes dienen nun noch dem Segelflug.

1952 wird Neuruppin Kreisstadt des gleichnamigen Kreises im Bezirk Potsdam, nach der Wende geht dieser Kreis in den Landkreis Neuruppin im Land Brandenburg über und dieser wiederum in den Landkreis Ostprignitz-Ruppin.



Fontane-Denkmal

Neuruppin ist die Geburtsstadt von u.a.:

Karl Friedrich Schinkel, \*1781 †1841, Architekt  
Theodor Fontane, \*1819 †1898, Schriftsteller

## Turnierbestimmungen und Spielplan

[www.gotte.de/neustadttturnier](http://www.gotte.de/neustadttturnier)

Gespielt wird nach den Hallenregeln des DFB, mit folgenden Ergänzungen :

1. Eine Mannschaft besteht aus 5 Feldspielern und 1 Torwart. Es kann fliegend gewechselt werden. Ersatzspielerbänke befinden sich hinter der eigenen Torauslinie.
2. Es wird auf allen Hallenseiten mit Bande bzw. Wand gespielt. Die Höhe der Wand wird angezeigt. Der Ball wird nach Überspielen der Bande eingerollt.
3. Die Spielzeit beträgt 1 x 12 Minuten ohne Seitenwechsel. Die jeweils erstgenannte Mannschaft spielt links vom Sprechertisch und hat Anstoß.
4. Der Torwart darf den Strafraum nur zur Abwehr verlassen.
5. Die Rückpassregel wird wie beim Feldfußball durchgeführt.
6. Beim Torabschlag, sowie beim Abwurf durch den Torwart muss der Ball in der eigenen Hälfte angenommen werden.
7. Aus der eigenen Hälfte kann kein Tor erzielt werden.
8. Auswechselfehler werden mit 2 Minuten bestraft.
9. Die gelb-rote Karte bedeutet Ausschluss vom Spiel, die rote Karte Ausschluss vom Turnier. Nach einem Feldverweis kann sich die Mannschaft nach 2 Minuten wieder ergänzen. Erzielt während der Strafzeit der Gegner ein Tor, kann der fehlende Spieler sofort ersetzt werden.
10. Es darf nur in Sportschuhen mit hellen Sohlen und Schienbeinschützern gespielt werden.
11. Wertung: Punkte, Tordifferenz, geschossene Tore, direkter Vergleich, 9-m-Schießen

Bei Unstimmigkeiten entscheidet die Turnierleitung.

Wir bitten alle Akteure um eine faire Spielweise, damit auch in Neustadt (Dosse) das freundschaftliche Eisenbahntreffen wieder im Vordergrund steht.

Teilnehmende Mannschaften in der Reihenfolge der Auslosung (am 23.12.08):

1. Neustadt i. Sachsen
2. Neustadt am Rübenberge
3. Neustadt (Dosse)
4. Neustadt an der Weinstraße
5. Neustadt in Holstein
6. Titisee-Neustadt (Schwarzwald)

Spielplan

	Zeit	Begegnung		Ergebnis
1	10.00	Sachsen	: Rübenberge	
2	10.15	Dosse	: Weinstraße	
3	10.30	Holstein	: Schwarzwald	
4	10.45	Sachsen	: Dosse	
5	11.00	Rübenberge	: Schwarzwald	
6	11.15	Weinstraße	: Holstein	
7	11.30	Schwarzwald	: Sachsen	
8	11.45	Rübenberge	: Weinstraße	
9	12.00	Holstein	: Dosse	
10	12.15	Sachsen	: Weinstraße	
11	12.30	Rübenberge	: Holstein	
12	12.45	Schwarzwald	: Dosse	
13	13.00	Holstein	: Sachsen	
14	13.15	Dosse	: Rübenberge	
15	13.30	Weinstraße	: Schwarzwald	

Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Tordifferenz
1			
2			
3			
4			
5			
6			